

daß sie gewöhnliche Druckſchrift zu erkennen im Stande ſind.

Augenheilanſtalt des Dr. Heymann, Marienſtraße Nr. 12. u. Die Aufnahme und Verpflanzung der auswärtigen oder ſonſt benöthigten Kranken Behufs der Operation ꝛ. geſchieht in der Diacoſiſſen-Anſtalt. Anmeldungen täglich, mit Ausnahme Donnerſtags, Nachmittags 2—4 Uhr.

Inſtitut für Bewegungs-Heilmethode des Dr. Flemming jun., Oſtraallee Nr. 6. m., zur Heilung von Verkrümmungen, Lähmungen ꝛ.

Electromagnetische Heilanſtalt des Dr. Hammer, Röhrhofgaſſe Nr. 1. u.

Orthopädiſche Heilanſtalt von Carl Kunde, orthopädiſchem Mechanikus, auß. Pirnaiſche Gaſſe Nr. 24.

Badeanſtalten. Unter den Anſtalten dieſer Art ſind zunächſt die größtentheils ſehr zweckmäßigen Bannenbäder zu erwähnen: 1) die Rathsbaderei (Badergaſſe) mit 11 einfachen und 3 Doppelbädern, zum Theil mit zinnernen Bannen, von Weißeſtuhlwaſſer; 2) das ſeit 1826 beſtehende neuerdings ebenſo geſchmackvoll als zweckmäßig eingerichtete Albertsbad in der Oſtraallee Nr. 25., ebenſalls mit Flußwaſſer, nebst einem vorzüglich eingerichteten Dampfbad (im Winter Waſſerbäder in erwärmten Zimmern für den gewöhnlichen Preis von 5 Ngr. bis 1 Thlr. Dampfäder 10—15 Ngr., Extradampfäder 1 Thlr.); 3) das Annenbad in der Lüttichauſtraße Nr. 28., einfache und andere Bäder mit ſehr guter Einrichtung; 4) das Brunnenbad zum Lämmchen in der Annengaſſe, mit einfachen Bädern (in

Zinnwannen) von Quellwaſſer, das mineraliſches Kochſalz, ſalpeterſaures Natron, Talkerde, Gyps, Kalkerde, Kieſelerde und kohlenſauren Kalk enthält; 5) das Marienbad in der auß. Kampiſchen Gaſſe, einfache und Doppelbäder, zum Theil in zinnernen Bannen, Quellwaſſer; 6) das Joſephinenbad, Neuegaſſe, mit einfachen und Doppelbädern von Weißeſtuhlwaſſer, zum Theil in zinnernen Bannen; 7) das Johannisbad, Königsſtraße, zugleich mit Regen-, Staub- und Sturzbadern und einem gut eingerichteten Dampfbad (täglich theils für Männer, theils für Frauen geöffnet); 8) die arteſiſchen Brunnenbäder, Baugnerſtraße; 9) das Lindeſche Bad an der Prießniß, Baugnerſtraße, meiſt mit dem heilſamen Waſſer der Prießniß, mit einfachen, drei Doppelbädern und einem dreifachen Bade; 10) das Dittriſche Bad, Antonſtraße. — Der Preis eines gewöhnlichen Bades iſt in allen dieſen Anſtalten 5 Ngr., für beſondere Bequemlichkeiten tritt eine Erhöhung des Preiſes ein. Der gewöhnliche Preis eines Dampfades iſt 15 Ngr. Außer den genannten Dampfädern im Johannis- und Albertsbade beſteht ſeit mehreren Jahren ein beſonderes ruſſiſches Dampfbad auf der großen Frohngaſſe Nr. 21, das täglich von 9—12 und von 4 Uhr Nachmittags für Herren und von 1—4 Uhr für Frauen geöffnet iſt. Daſelbſt werden auch Malz- und Zichtennadelbäder bereitet. Kalte Flußbäder werden während des Sommers in ſchwimmenden Häuſern auf der Elbe ober- und unterhalb der Brücke, ſowie in dem öffentlichen Bade des eiſenhaltigen Prießnißbaches geboten, wo der Beſitzer des Johannisbades, Dr. Ruſchpler, eine beſondere bequem eingerichtete Anſtalt für Sand- und Waſſerbäder angelegt hat.

6. Vereine und Geſellſchaften.

a) Mildthätige Vereine.

1) Der Verein zu Rath und That, 1802 von dem Oberkammerherrn Grafen Boſe zur Abhülfe des damaligen großen Nothſtandes ins Leben gerufen, erhielt 1803 ſeine Verfaſſung und nachdem er bereits durch mehrere anſehnliche Stiftungen und Vermächtniſſe in ſeinen menſchenfreundlichen Beſtrebungen unterſtützt worden war, 1826 durch ein allerhöchſtes Reſcript die Rechte einer öffentlichen Geſellſchaft. Sein ſegensreicher Wirkungskreis theilt ſich ſtatutenmäßig in 3 Branchen: 1) Gewährung unverzinsbarer Vorſchüſſe an geſchickte und rechtſchaffene Künſtler und Profeſſionisten, welche durch beſcheinigte Unglücksfälle in ihrem Gewerbe zurückgekommen ſind. 2) die Unterhaltung der (1823 von dem Vereine geſtifteten) nach den Vorſchriften des Elementar-Volkſchulgeſetzes eingerichteten Freiſchule (ſ. unter Schulen) für ungefähr 450 Kinder unbemittelter Aeltern, welche Schulgeld nicht leicht aufbringen können, ſich aber dennoch zur Aufnahme in die öffentlichen Armenschulen nicht eignen; ingleichen die Bezahlung der Aufnahme- und Loſſprechungskosten bei den Innungen der Künſtler und Handwerker für arme Zöglinge und 3) die Gewährung außerordentlicher Unterſtützung für ſogenannte verſchämte Arme, welche wegen Krankheit, Alters oder durch andere widrige Umſtände in vorübergehender Noth ſind.

Zur Erreichung dieſer Zwecke dienen die Jahresbeiträge der Mitglieder und die Zinſen der bedeutenden durch Stiftungen, Vermächtniſſe u. ſ. w. entſtandenen Vereins-Kapitalien; es hat jede Branche ihren eignen Fond und beträgt der Aufwand des Ver-

eins gegenwärtig gemeinjährig ungefähr 5000 Thlr. Protector des Vereins, der gegenwärtig 146 Mitglieder aus allen Ständen zählt, iſt Se. Majeſtät der König. Das Directorium bilden die Herren: D. Merbach, Kreisdir. a. D. und Staatsminiſter D. v. Falkenſtein, Grc.; den Verwaltungsausschuß: die Herren Generalmajor Aſter, Stadtrath Art, Banquier Duckwiß, Hofrath D. Engelhardt, Stadtrath Flath, Generalmajor v. Heinz, Bürgermeiſter Hübler, Kreisſteuerriath Judeich, Major Frhr. von Landsberg, Reg.-Rath v. Reinhard, Banquier W. Schie, Apotheker Schneider, Major Simon, Stadtgerichtsrath D. Stübel, Kaufmann Bollſack, Reſerendar Wenzel; die Schuldeputation: die Herren Gen.-Maj. Aſter, Conſiſtorialrath Hofprediger D. Käuſſer, Kaſſenvorſtände: Herr Banquier Baſſenge, Königl. Bai. Conſul Heſſe. Der Verwaltungsausschuß hält vom September bis mit April jeden Monat eine ordentliche Sitzung, in welcher über die eingegangenen Geſuche nach den ſorgfältigſten Erörterungen, ſowie über andere Geſchäfte Beſchluß gefaßt wird. Alljährlich am 2. Buſtage findet eine Generalverſammlung ſtatt, in welcher die Jahresrechnung abgelegt und die Wahlen vorgenommen werden. Sämmtliche Documente und Werthpapiere des Vereins liegen beim Königl. Stadtgericht in Verwahrung. Expedition des Vereins: Kl. Plaueniſche Gaſſe Nr. 27. u.

2) Der Frauen-Verein, begann ſeine höchſt wohlthätige Wirkſamkeit bereits i. J. 1814 und wurde durch vier edle Frauen: Geheime Rätthin Freifrau v. Feiber, Präſidentin v. Schönberg, Generalin v. Chriſtiani und Frau D. Demiani begründet,